

Guter MINT-Unterricht: 10 Praxistipps



1. Männer und Frauen ansprechen

Sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Sprache die männliche und weibliche Form verwenden.



3. Auf Bildsprache achten

Bilder einsetzen, welche Frauen und Männer gleichermaßen, gleichwertig und in vergleichbarer Position zeigen.



5. Schülerinnen und Schülern gleichermaßen Raum geben

Mädchen und Jungen im Unterricht verbal und nonverbal dieselbe Aufmerksamkeit zukommen lassen und bei Wortmeldungen ähnlich viel Raum geben.



7. Mit Feedback motivieren

Authentische ermutigende Rückmeldungen geben, welche gute Leistungen nicht ausschliesslich auf Fleiss oder Glück zurückführen, sondern auch auf Begabung.



9. Vielfältig prüfen und fair bewerten

Ein klares Bewertungsschema verwenden, keine unnötig tiefen Noten vergeben sowie den Lernenden gute Leistungen zutrauen.



2. Fachsprache gezielt einsetzen

Alltags- und Fachsprache bewusst verwenden und deren Unterschiede thematisieren.



4. Vielfältige Rollenvorbilder anbieten

Frauen in den MINT-Fächern sichtbar machen und würdigen, um Rollenvorbilder und Identifikationsfiguren für alle Lernenden anzubieten.



6. Mit positiven Erwartungen anspornen

Allen Lernenden gute Leistungen zutrauen und an beide Geschlechter gleich hohe Erwartungen stellen.



8. Positives Lernklima schaffen

Mittels Respekt, Gerechtigkeit und Fürsorge ein lernförderliches Unterrichtsklima herstellen und Fehler als Lernmöglichkeit anstatt als Scheitern betrachten.



10. Unterricht variieren und einbetten

Methodenvielfalt berücksichtigen und Lerninhalte in grössere Zusammenhänge einbetten. Dabei an alltägliche Erfahrungen anknüpfen und unterschiedliches Vorwissen berücksichtigen. Gelegentlich monoedukative Unterrichtssequenzen erproben.